



Der Gemeinde-Bote

**Evangelisch-lutherische Kirchgemeinden
Sachsenbrunn-Stelzen,
Hirschendorf und Waffenrod/Hinterrod**



In dieser Ausgabe für August bis Oktober 2021 finden Sie:

Vorstellung Pfarrer Dieter	2 - 4
Neuigkeiten und Informationen aus den Kirchgemeinden	5 - 8
Eindrücke von der Konfirmation am 25.07.2021	9
Angebote für Kinder und Jugendliche, Kinderseite	10 - 11
Zur Besinnung, Danksagungen	12 - 13
Kasualien und Geburtstage	14 - 17
Ansprechpartner Kirchgemeinden, Kasualgebühren,	18
Eindrücke vom Gemeindefest in Stelzen am 18.07.2021	19
Gottesdiensttermine	20

Johannes Dieter – Ein sich auf das Kirchspiel Sachsenbrunn freuender Pfarrer

Mit meinem Konfirmationsspruch grüße ich Sie und möchte mich Ihnen, liebe Gemeindeglieder in Hirschendorf, Waffenrod, Stelzen, Schirnrod und Sachsenbrunn kurz vorstellen:

„Weise mir, HERR, deinen Weg, daß ich wandle in deiner Wahrheit, erhalte mein Herz bei dem einen, daß ich deinen Namen fürchte!“ DIE BIBEL, AT, Psalm 86,11.

Ja, die Wege Gottes mit und für einen Pfarrer können es mitunter in sich haben, können gerade und gemütlich, aber auch steil und unangenehm steinig sein.

Seit Januar 2020 war ich, der in Sonneberg wohnende und nun 60-jährige Johannes Dieter, aus unterschiedlichen Gründen zu 50 % für die evangelische Kirchgemeinde in Eisfeld und zu 50 % für die evangelische Kirchgemeinde in Crock/Veilsdorf zuständig. Der Grund für mein Aufgabenfeld in Eisfeld und Crock: Es gab in meiner ehemaligen Kirchgemeinde in Sonnebergs Stadtteil Köppelsdorf einige traurige Turbulenzen. Sie gehören der Vergangenheit an. Meine Frau und ich haben unsere Sinne neu ausgerichtet. Aber die Lebendigkeit und Liebe Gottes schreibt auch auf krummen Zeilen gerade und sie hilft auch in schwierigen Zeiten „seinem Diener Israels wieder auf“!

Da will ich auch schon den nächsten Gedanken meines Lebensweges einfädeln: Israelfreundlich war ich, bin ich und werde ich immer sein! Auf dem Altar meiner ersten Gemeinde in Uhlstädt, kurz vor Rudolstadt im wunderschönen Saaletal und später in der Köppelsdorfer Michaeliskirche stand in meiner Zeit stets eine kleine Menora. Sie ist jener siebenarmige Leuchter, der das Staatssymbol für Israel darstellt. Wenn man so will, ein Symbol, ein religiöses Sinnbild für die Religion des Judentums. Denn die Familie Jesu, Maria und Josef, alle Jünger Jesu und selbst der Apostel Paulus entstammen nicht nur jenem Judentum, sondern bilden die Wurzel unseres christlichen Baumes. Auch ist es gar nicht mehr im Bewusstsein vieler Christen, was sage und schreibe ich, vor 80 Jahren wäre es unmöglich und sogar tödlich gewesen, eine Menora auf einen christlichen Altar einer evangelischen Kirche zu stellen!

Da komme ich schon zum letzten Teil meiner kurzen Vorstellung. 1961 wurde ich geboren und wuchs zusammen mit meinen vier Geschwistern in einem Pfarrhaus in der thüringischen Rhön als Lausbub in einer heilen Welt mit herrlicher Landschaft auf. Unsere Eltern wechselten mit uns 1972 nach Sonneberg in unseres Vaters zweite und letzte Pfarrstelle.

Ich beendete 1977 die polytechnische Oberschule, schloss eine Lehre als Tischler ab und arbeitete als Gestellbauer, später als Küster in Sonneberg. In jenen Jahren fühlte ich mich sehr eng der Sonneberger Kirchenmusik hingezogen, begann das Klavier- und Orgelspiel und sang in der Kantorei Sonneberg mit. Aber auch das Mitwirken im Posaunenchor, das Blasen vom Sonneberger Kirchturm in Richtung Westen, sehr zum Ärger der DDR-Oberen, motivierte mich als jungen Menschen! In jener DDR-Zeit begannen auch meine Mutationen, meine inneren Veränderungen, die mich von 1985 bis 1989 zum Studium der evangelischen Theologie an die leider nicht mehr existente Predigerschule im Augustinerkloster in Erfurt führten.

Mein Vikariat und späteres Gemeindepfarramt verbrachte ich im Flößerort Uhlstädt an der Saale bei Rudolstadt. 24 ½ schöne, bewegte, ereignisreiche und bauintensive Jahre (4 Kirchen und das Pfarrhaus) durften meine Frau und unsere beiden Töchter Marie-Luise und Judith dort erleben. Unsere große Tochter ist übrigens seit zwei Jahren Pfarrerin im Pfarramt Elsterwerda.

Seit 2014 ging es für meine als Krankenschwester tätige Frau und mich nach Köppelsdorf. Doch darüber, liebe Gemeindeglieder, wissen Sie ja nun einiges und lässt sich bestimmt auch noch in Gesprächen im Kirchspiel austauschen.

Ich freue mich in Sachsenbrunn auf die Kinder- und Jugendarbeit zusammen mit der Gemeindepädagogin, Frau Judith Jurgeit-Prieß. Für die Vor- und Konfirmanden beginnt nach den Sommerferien der wöchentliche Treffpunkt im Pfarrhaus. Sehr gern dürfen auch Eltern ihre Jugendlichen zu mir schicken, die nicht getauft sind oder keine kirchliche Bindung haben, aber gern eine kirchliche Unterweisung möchten. Im ehrlichen Gespräch lassen sich viele Dinge bereden und auch Vorbehalte ausräumen! Wenn es Corona zulässt, finden auch wieder Seniorennachmittage im Pfarrhaus oder anderen Räumen statt.

Überwältigt und erstaunt zugleich bin ich über die strahlende Schönheit der hiesigen Kirchen: Ob in der ehrwürdigen Marienkirche Stelzen, im einladenden Gemeindehaus Schirnrod, im Kleinod Hirschendorf oder in der Muttergemeinde Sachsenbrunn mit dem vermutlichen Riemen-schneider-Bild neben der Kanzel, alle Kirchen laden zum Verweilen, zum Gebet, zur Besinnung und zu Trost und Hoffnung in Christus ein. Und die anmutig in herrlicher Landschaft liegende Christuskirche in Waffenrod wird auch wieder ein Schmuckstück werden.

Was ich mir in Freud und Leid für das kirchliche Leben im Kirchspiel Sachsenbrunn wünsche, ist zunächst die Dankbarkeit an die Pfarrerin Bärbel Flade für deren segensreiche Arbeit all die Jahre in Sachsenbrunn. In gleicher Weise danke ich dem Büro-Team und Herrn Dieter Hartwig für seine Zeit als Vakanzverwalter.

Ein weiterer Wunsch mündet in verlässliche Teamarbeit mit den MitarbeiterInnen und Kirchenältesten im Gremium des jeweiligen Gemeindekirchenrates, wobei sich auch ein Kirchgemeindeverband für alle Kirchgemeinden sinnstiftend machen würde. Aber ich suche auch gern den Kontakt zu den weltlichen Vertretern, wie Bürgermeistern, oder dem vielfältigen Vereinsleben. Und ich wünsche mir auch Aufrichtigkeit und Ehrlichkeit, um wie immer auch entstandene Konflikte, Ärgernisse oder Spannungen innerhalb einer Kirchgemeinde als Alarmsignal zu hören, auszusprechen und – wenn möglich – zeitnah „aus der Welt“ zu schaffen.

Sie sind, liebe Gemeindeglieder aus dem Kirchspiel Sachsenbrunn, recht herzlich für den 15. August 2021 um 14.00 Uhr nach Sachsenbrunn zu meinem Einführungsgottesdienst eingeladen.

Möge uns alle die zeitlose Hoffnung tragen, dass wir als Gemeindeglieder auf unseren Erlöser, der in Jesus Christus die Zeit und die Ewigkeit in den Händen hält, schauen. Die Kirchenältesten und ich laden Sie recht herzlich – trotz Corona - zu den Gottesdiensten, Veranstaltungen und Gemeindeleben ein.

Abschließend rufe ich Ihnen im Sinne des Psalmbeters des 86. Psalms mit dessen Bitte grüßend zu: „Weise mir, HERR, deinen Weg, daß ich wandle in deiner Wahrheit, erhalte mein Herz bei dem einen, daß ich deinen Namen fürchte!“



Ihr Pfarrer Johannes Dieter

Bild: Benedikt Kleinteich

Neuigkeiten aus den Kirchgemeinden Sachsenbrunn und Stelzen

Die Reparaturarbeiten am Dach der „St. Marien“-Kirche zu Stelzen konnten nicht wie geplant im Oktober 2020 fertiggestellt werden. Gründe hierfür gab es mehrere: Zusätzliche, nicht geplante Arbeiten am Giebel und an der Dachkonstruktion wurden nötig, die Schieferdeckerarbeiten wurden durch frühen und langanhaltenden Winter behindert.

Umso mehr freuen wir uns, dass Anfang Juli die letzten Schiefer genagelt und das Baugerüst abgebaut war! In einem Festgottesdienst am 18. Juli 2021 wurden der Abschluss der Arbeiten, das neu eingedeckte Dach mit der frisch leuchtenden Turmbekrönung und die wieder mögliche Nutzung der Kirche gefeiert. Pröpstin i. R. Frau Krüger und der Gemeindegemeinderat durften hierzu viele Gäste begrüßen und bedanken sich bei Geldgebern und den bauausführenden Firmen für die solide Arbeit, die die Stelzener und die gesamte Kirchgemeinde hoffentlich lange erfreuen wird. (Auf der vorletzten Seite dieses Gemeindeboten findet ihr Bilder von diesem erfreulichem Tag!)

Wermutstropfen an dieser guten Nachricht ist die Tatsache, dass die über 300 000 € an Finanzmitteln nicht für alle geplanten Arbeiten ausreichen. Die Neubeschieferung des Westgiebels sowie die zimmermannsmäßige Instandsetzung und Neueindeckung der Sakristei konnten nicht, wie im Finanzplan vorgesehen, mit den Mitteln realisiert werden. Sie sollen nun in einem nächsten Bauabschnitt zusammen mit einer dauerhaften Sanierung eines seit langem bestehenden senkrechten Risses an der Westseite der Kirche in Angriff genommen werden. Auch hierfür sind beträchtliche Finanzmittel vonnöten, für die sich hoffentlich wieder Geldgeber finden. Da der Gemeindegemeinderat davon überzeugt ist, dass unsere ehrwürdige „St.-Marien“-Kirche zu Stelzen vielen Gemeindegliedern am Herzen liegt, möchte er hiermit für den nächsten Bauabschnitt zu Spenden auf das Konto der Kirchgemeinde Sachsenbrunn aufrufen, damit der Eigenanteil der Kirchgemeinde abgesichert werden kann und unsere über 550 Jahre alte Kirche auch in Zukunft ein sicherer und schöner Ort zur Verkündigung des Evangeliums bleibt!

Eine weitere gute Nachricht für alle Schwestern und Brüder in den Kirchgemeinden Sachsenbrunn/Stelzen, Hirschendorf und Waffenrod/Hinterrod: Die Vakanzzeit für unser Kirchspiel geht seinem Ende zu!

Pfr. Johannes Dieter aus Sonneberg, der sich in einem Gottesdienst am 25. April 2021 in unserer Kirche „Zum Heiligen Kreuz“ Sachsenrod der Gemeinde vorgestellt hat, wurde von den Gemeindegemeinderäten aller Gemeinden einstimmig zum nächsten Ortspfarrer gewählt.

Die offizielle Einführung in sein Amt als Gemeindepfarrer wird am 15. August 2021 um 14.00 Uhr in der Kirche Sachsendorf stattfinden. Hierzu sind alle Mitglieder der Kirchgemeinden herzlichst eingeladen! Die Gemeindeglieder und die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter der Kirchgemeinde freuen sich auf eine gute, segensreiche Zusammenarbeit mit Pfr. Johannes Dieter!

Dieter Hartwig
Vorsitzender des Gemeindegliederrates
Sachsenbrunn/Stelzen

Neuigkeiten aus der Kirchgemeinde Waffenrod/Hinterrod

Der erste Bauabschnitt im Rahmen der Sanierung unserer Christuskirche ist abgeschlossen. Der Estrich wurde gegossen und die neuen Fliesen sind nun auch endlich verlegt. Die Kirche ist wieder eingeräumt, sauber gemacht und somit ab sofort wieder nutzbar.

In den vergangenen Wochen konnten wir bereits sehr konstruktive Gespräche mit der Stadt Eisfeld, dem Kreiskirchenamt Meiningen und dem beauftragten Ingenieurbüro führen, um die weitere Sanierung fachlich und vor allem finanziell weiterzuführen. Es hat eine komplette Begutachtung der Christuskirche stattgefunden und aktuell wird ein realistischer Zeitplan für die weitere Sanierung der Kirche sowie des Außenbereiches inklusive Friedhof gemeinsam mit der Stadt, dem Kreiskirchenamt, dem Ingenieurbüro und potenziellen Fördermittelgebern erarbeitet. Voraussetzung hierfür ist unter anderem ein vernünftiges und aussagekräftiges Nutzungskonzept für die Kirche.

Über den weiteren Verlauf wird natürlich zeitnah nochmals informiert.

Bezüglich der gewünschten neuen Bestattungsform ("Amerikanische Variante") haben wir mit der Stadt abgestimmt, dass diese auch ab sofort genutzt werden kann.

Ein großes Dankeschön noch an die Elterninitiative und die Mountainbikegruppe Waffenrod/Hinterrod für die Hilfe und den Arbeitseinsatz. Ebenfalls bedanken wir uns herzlich für die großen und kleinen Geldspenden.

Am 27.06. fand der zweite Familiengottesdienst bei herrlichem Wetter auf dem Spielplatz Waffenrod/Hinterrod statt. Dazu gab es viele Aktionen und Spiele rund um das Thema JAKOB und JOSEF. Die Kinder griffen das Thema durch Spiel und Spaß gut auf.

Am Ende des Gottesdienstes gab es für Groß & Klein, Jung & Alt, Eis-
tee, Kaffee, Kuchen, Muffins und Blaubeersofteis.

Am 25.07. wurde der Gottesdienst "Gott baut ein Haus aus Steinen"
musikalisch vom Ensemble Filum großartig umrahmt.

Carolin Krahel
Gemeindekirchenrat Waffenrod/Hinterrod



Bilder: Carolin Krahel

Kirche und Gottesdienst in Zeiten von Corona

Aktuell (Stand Juli 2021) sind bei Gottesdiensten und weiteren kirchlichen Veranstaltungen die folgenden Regelungen im Zuge der Corona-Pandemie zu beachten:

- * Beim Betreten und Verlassen der Kirche muss eine medizinische Mund-Nasen-Bedeckung getragen werden. Diese kann am Platz abgenommen werden, sofern zu Personen eines anderen Haushalts ein Mindestabstand von 1,5 m eingehalten wird.
- * Familien bzw. ein Haushalt dürfen zusammensitzen, zur nächsten Person/Familie ist der Mindestabstand von 1,5 m einzuhalten.
- * Bitte tragen Sie sich vor Beginn des Gottesdienstes in die ausgelegte Teilnehmerliste ein und beachten Sie die Hinweise der Verantwortlichen vor Ort.
- * Beim Gemeindegesang im Gottesdienst muss eine medizinische Mund-Nasen-Bedeckung getragen werden.

Information zu Trauerfällen im Pfarrbereich Sachsenbrunn

Folgende Vereinbarungen gelten für einen Trauerfall im Pfarrbereich Sachsenbrunn:

Bitte Frau Kieslich informieren, damit die Informationen an den zuständigen Pfarrer weitergegeben werden können.

Montag im Pfarramt Sachsenbrunn

Tel. 03686/60629

08.00 – 13.00 Uhr

Dienstag bis Freitag im Pfarramt Eisfeld

Tel. 03686/300124

Di. & Do. 08.00 – 13.00 Uhr

Mi. 13.30 – 17.30 Uhr

Fr. 08.00 – 12.00 Uhr

oder per E-Mail an: Pfarramt-service-Kies@gmx.de.

In dringenden Fällen können Sie sich auch an Herrn Dieter Hartwig wenden, Tel. 03686/60091.

Eindrücke von der Konfirmation am 25.07.2021



Bilder: Benedikt Kleinteich

Information für die künftigen Vorkonfirmanden und Konfirmanden

Liebe Familien,

ab September übernimmt Pfr. Dieter die Vor- und Konfirmandenstunden im Pfarrbereich Sachsenbrunn. Dazu findet ein Elternabend am 14.09.2021 um 18:30 Uhr in der Kirche Sachsenbrunn statt.

Bitte meldet eure Kinder dafür bis Ende August im Pfarramt Sachsenbrunn bei Frau Kießlich an. Eine persönliche Einladung zur Elternversammlung erhaltet ihr voraussichtlich in den ersten beiden September-Wochen.

Wir wünschen allen einen erholsamen Sommer

Pfr. Johannes Dieter & Judith Jurgeit-Prieß

Angebote der Gemeindepädagogin

Kinderstunde im Pfarrhaus Sachsenbrunn

jeweils freitags

von 15:30 - 16:30 Uhr für die 1. - 3. Klasse und

von 16:45 - 17:45 Uhr für die 4. - 6. Klasse

an den folgenden Terminen:

im September: 10.09.2021 und 24.09.2021

im Oktober: 08.10.2021 und 22.10.2021

Kinderstunde im Gemeindehaus Waffenrod

jeweils mittwochs

von 15:30 - 17:00 Uhr für die 1. - 6. Klasse

an den folgenden Terminen:

im September: 08.09.2021

im Oktober: 06.10.2021 und 20.10.2021

Tauferinnerungsgottesdienst in der Kirche in Waffenrod am 19.09.2021
ab 15:30 Uhr

Die Kinder sind eingeladen, ihre Taufkerzen mit in die Kirche zu bringen.

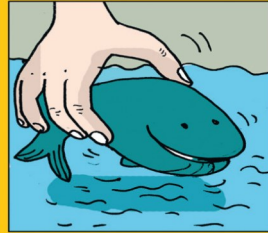
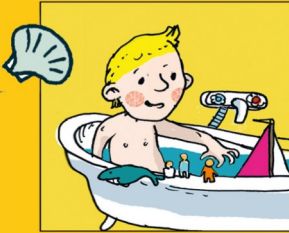
Aktion zum Weltkindertag am 20.09.2021, 14:00 - 17:00 Uhr
Treffpunkt Gemeindehaus Waffenrod

Drachenfest im Gemeindehaus Schirnrod am 03.10.2021
Genaueres wird noch über die Aushänge bekanntgegeben.



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



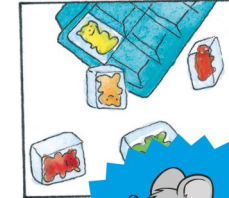
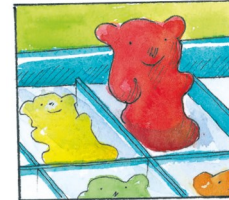
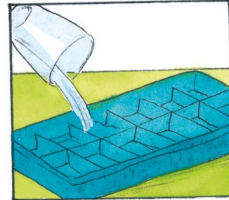
Bibelfrage in der Badewanne

Wie heißt der Prophet, der Schiffbruch erlitt und tagelang im Bauch eines Fisches festsaß, bis Gott seine Gebete erhört hat?



Benjamins Gummibärchen-Eis

Gieße Wasser oder Fruchtsaft in einen Eiswürfelbehälter. Lege vorsichtig in jedes Fach ein Gummibärchen. Stell den Behälter über Nacht ins Tiefkühlfach. Klopfe die gefrorenen Gummibärchenwürfel heraus. Du kannst sie lutschen oder dir mit Sprudel ein gekühltes Getränk daraus machen.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand)
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Illustration: Jona

Zur Besinnung

Liebe Schwestern und Brüder!

Könntet Ihr auf Anhieb sagen, an welchem Tag Ihr getauft worden seid? Oder wisst Ihr Euren Taufspruch? Die meisten von uns werden nachschauen müssen, denn wir haben keine richtige und eigene Erinnerung an unsere Taufe. Dabei spielt die Taufe eine zentrale Rolle bei der Aufnahme in die Gemeinschaft mit Gott, unserem himmlischen Vater!

So können wir im Evangelium bei Matthäus im 28. Kapitel nachlesen: „Und Jesus trat herzu, redete mit ihnen (den Jüngern) und sprach: Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin und lehret alle Völker: ***Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes*** und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“

Jesus gibt seinen Nachfolgern und damit den christlichen Kirchen den Auftrag, seine Botschaft weiterzutragen, sie den Menschen bekannt zu machen. Der Kern der Botschaft steht im letzten Satz: „Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende!“ Das ist von Anfang an die zentrale Botschaft der Bibel. Es ist das Wesen unseres Gottes, dass er da ist, dass er mit uns mitgeht und uns nicht allein lässt!

Ganz wichtig für die Weitergabe dieser Botschaft des Glaubens ist nun die Taufe. Jesus sagt zu seinen Jüngern: „Geht hin, tauft die Menschen auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“ Mit der Taufe wird der Mensch ganz bewusst der Macht Gottes anbefohlen. Es soll mit der Taufhandlung deutlich werden, dass sich Gott in seiner Dreifaltigkeit für diesen soeben getauften Menschen einsetzt und niemals von seiner Seite weichen wird.

Dabei richtet sich die Taufe an einen ganz konkreten Menschen, ist also damit nur für den einzelnen Täufling bestimmt. Niemand kann stellvertretend für einen anderen die Taufe empfangen. Und ich kann auch nicht etwa mit einem Wasserschlauch in eine Menschenmenge spritzen und dann behaupten: Ihr seid jetzt alle getauft. Bei der Taufe geht es um einen einzelnen, konkreten Menschen, dem Gott in dieser Handlung seinen Schutz zusagt! Martin Luther hat dazu folgendes geschrieben: „Wie könnte aber Gott freundlicher mit dir reden und deine Person gewisser und eigentlicher in das Wort einschließen, denn es in der Taufe geschieht, die niemand, denn nur dir allein gilt, und deine eigen Taufe heißt und ist?“

Darum ist die Taufe wichtig, ja der zentrale Moment in unserem Leben als Christen. Gott spricht zu mir ganz persönlich und ist zu mir persönlich in eine stete Beziehung getreten. Auch wenn auf dem Lebensweg des Einzelnen ganz unterschiedliche Situationen vorkommen – Situationen der Freude, aber auch der grenzenlosen Trauer, Situationen der Sicherheit, aber auch der Zweifel – gilt die durch die Taufe von Gott gemachte Zusage: „Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“ Und so sollten wir als Christen uns der in der Taufe gemachten Zusage unseres himmlischen Vater stets bewusst sein: ***Gott hat Ja zu mir gesagt und zu meinem Leben. Ich bin sein geliebtes Kind. Er hat Wohlgefallen an mir , einfach, weil ich da bin. Gott sagt mir in jedem Moment: Du bist unendlich wertvoll.***

Liebe Schwestern und Brüder! Wollen wir uns deshalb bewusst an unseren Tauftag, an unseren Taufspruch erinnern und uns dabei Gottes Zusage vergegenwärtigen: Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende!

von Dieter Hartwig
Vorsitzender des Gemeindegkirchenrates
Sachsenbrunn

Wir sagen Danke!

- * den vielen Helfern aus Stelzen und Umgebung, die unter Regie von Uschi Arnold und Holger Frieze den Kirchputz der „St. Marien“-Kirche und die Vorbereitung und Durchführung des Gemeindefestes am 18.7.2021 realisierten
- * Heide Hübner, die zusammen mit den Konfirmanden und deren Eltern die Sachsendorfer Kirche für die Konfirmation am 25.7.2021 vorbereitete und darüber hinaus sich liebevoll um den Blumenschmuck an unserem Kirchbrunnen kümmert
- * Günter Bock, der die Hecke vor dem Sachsenbrunner Pfarrhaus wieder „in Form“ gebracht hat und Thomas Malter für die Rasenpflege rund um die Kirche in Sachsenbrunn

Freud und Leid in unseren Kirchgemeinden

Taufen und Trauungen gab es keine.

Christlich bestattet wurden:

Rolf Morgenroth	aus Schirnrod, zuletzt Hildburghausen
Elsbeth Ullert	aus Hellingen
Waltraud Höhle	aus Sachsenbrunn
Gerd Göhring	aus Stelzen
Gerda Credner	aus Sachsenbrunn
Hanne-Lore Heinz	aus Sachsenbrunn
Helga Fichte	aus Ilmenau
Erika Welsch	aus Stelzen
Edgar Heinz	aus Sachsenbrunn
Heinz Schippel	aus Hirschendorf



*Aus Datenschutzgründen
dürfen diese Daten
nicht im Internet
veröffentlicht werden.
Wir verweisen auf unser
gedrucktes Exemplar
und bitten um Verständnis.*

*Aus Datenschutzgründen
dürfen diese Daten
nicht im Internet
veröffentlicht werden.
Wir verweisen auf unser
gedrucktes Exemplar
und bitten um Verständnis.*

*Aus Datenschutzgründen
dürfen diese Daten
nicht im Internet
veröffentlicht werden.
Wir verweisen auf unser
gedrucktes Exemplar
und bitten um Verständnis.*

WER - WO - WANN

**Öffnungszeiten Pfarrbüro
Sachsenbrunn:**

Montag 8:00 - 12:30 Uhr
Tel. 03686/60629

Küsterin Sachsenbrunn:

Heide Hübner
Tel. 03686/3211628

**Kirchgemeinde Waffenrod/
Hinterrod:**

Bärbel Kreußel
Tel. 03686/300967

Kirchgemeinde Hirschendorf:

Marina Christ
Tel. 03686/618488

Gemeindepädagogin:

Judith Jurgeit-Prieß
Tel. 0177/ 3164845
Judith.jurgeit@ekmd.de

Spendenkonten

Kirchgemeinde Sachsenbrunn: DE 58 8405 4040 1120 5003 18

Kirchgem. Waffenrod/Hinterrod: DE 23 8405 4040 1120 9002 00

Kirchenkreisverband MGN: DE 44 8405 4040 1180 0121 07
(VWZ:KG Hirschendorf)

bei der Kreissparkasse Hildburghausen (BIC: HELADEF1HIL)

Hinweis auf Kasualgebühren

In dem „Hinweis auf Kasualgebühren“ im letzten Gemeinde-Boten hat sich eine Unkorrektheit eingeschlichen, die hiermit richtiggestellt werden soll:

Kasualgebühren bei Taufen, Trauungen und Bestattungen in kirchlichen Gebäuden fallen **nur dann** an, wenn die Amtshandlungen **außerhalb** offizieller Gottesdienste stattfinden. Wir bitten die unvollständige Information zu entschuldigen.

Der Gemeindegemeinderat Sachsenbrunn/Stelzen

*Impressum: „Der Gemeinde-Bote“ wird herausgegeben vom
Evangelisch-Lutherischen Pfarramt Sachsenbrunn,
98673 Eisfeld, Weitesthale Straße 3, Tel. 03686/60629*

Titelbild: Tino Kleinteich, weitere Bilder: www.gemeindebrief.de,

Eindrücke vom Gemeindefest in Stelzen



Ein besonderer Dank gilt
Herrn Karl-Wolfgang Fleißig
für die Bereitstellung der Bilder.

Gottesdienste					
Datum	Sachsenbrunn	Schimrod	Stelzen	Waffenrod/Hinterrod	Hirschendorf
15.08 11. S.n. Trin.	14.00 h Einführungsgottesdienst Pfr. Johannes Dieter für das Kirchspiel Sachsenbrunn in der Kirche Sachsenbrunn				
21.08.				17:00 Uhr Andacht f. Verstorbene in Folge der Corona-Pandemie	
29.08 13. S.n. Trin	10.00 h	09.00 h		13.00 h mit Taufe	
05.09 14. S.n. Trin	14.00 h Gottesdienst an der Itzquelle in Stelzen				
12.09. 15. S.n. Trin	10.00 h Gottesdienst zum Schul- jahresanfang			09.30 h	
19.09. 16. S.n. Trin	10.00 h			15:30 h Tauf- erinnerungs- gottesdienst	09.00 h
03.10. Erntedank	10.00 h		09.00 h	14.00 h Erntedank- gaben kön- nen am 02.10. von 14-16 Uhr in der Kirche abgegeben werden.	10:00 h
17.10. 20. S. n. Trin	14:30 Uhr Familien- gottesdienst				
24.10. 21. S. n. Trin	10.00 h	09.00 h			
31.10 Reformati- onstag	10.00 h Gottesdienst für alle Gemeindeteile zum Reformationstag in der Kirche Sachsenbrunn				